

Gemeinde
Plattling

In Plattling lebten seit dem neu gewonnen Recht auf Freizügigkeit 1861 durchgehend jüdische Familien, doch waren es stets zu wenige, als das ein Gemeindeleben hätte entstehen können. Erst 1945 richtete die US-Militärverwaltung gemeinsam mit der UNRRA eine jüdische DP-Gemeinde für jene "Displaced Persons" ein, die aus den befreiten Lagern im Osten kamen und nun im Land der Täter gestrandet waren. Als Unterkunft diente hauptsächlich das Alte Schulhaus im Ort, ein ehem. Nebenlager für Zwangsarbeiter des KZ Flossenbürg. Im neugotischen "Bürgerspital" (Ludwigplatz 8) war ein Betsaal eingerichtet, in dem die DP-Gemeinde zu Gottesdiensten zusammen kam. Hier befanden sich auch die Verwaltungs- und sonstigen Versammlungsräume. Die DP-Gemeinde verwaltete sich unter dem gewählten Vorsitz von Chaim Henry Hammer und Schaja Pacanowski größtenteils selbst und gründete einen Sportklub. Im Januar 1948 erreichte sie wohl auch durch Verlegungen aus anderen DP-Einrichtungen mit 249 Personen ihren Höchststand. Im Februar 1951 zählte sie nur noch 49 Mitglieder und wurde im Laufe des Jahres abgelöst, im Bürgerspital ist heute die Touristeninformation untergebracht. Im Jahr 1989 wurde auf dem städtischen Friedhof ein Denkmal für die Opfer der Shoah in Plattling aufgestellt. (Patrick Charell)

Bevölkerung

Jahr	1910
Gesamt	5244
Katholisch	5099
Protestantisch	119
Jüdisch	13
Sonstige	13

Literatur

K. statistisches Landesamt: Gemeindeverzeichnis für das Königreich Bayern. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 und dem Gebietsstand von 1911. München 1911 (= Hefte zur Statistik des Königreichs Bayern 84), S. 46.

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 342.

Links / Verweise

<https://www.after-the-shoah.org/plattling-juedische-dp-gemeinde-jewish-dp-community/>

Synagoge
Plattling



Plattling, Ludwigsplatz 8, "Bürgerspital" ehem. DP-Synagoge jetzt Touristeninformation (Aufnahme 2010).
Copyright Wikimedia Commons

Die wenigen jüdischen Familien und Einzelpersonen, die vom späten 19. Jahrhundert an bis Mitte der 1930er Jahre in Plattling gelebt haben, waren stets zu wenige um ein Gemeindeleben aufbauen zu können. Sollte es einen privaten Betraum gegeben haben, ist über ihn zumindest nichts bekannt. Als die US-Armee gemeinsam mit der UNRRA 1945 eine DP-Gemeinde für befreite Jüdinnen und Juden aus den Lagern im Osten einrichtete, wurde als Gemeindezentrum das "Bürgerspital" (Ludwigstraße 8) requiriert. Hier befand sich die Verwaltung, Versammlungsräume und ein Raum, der als Synagoge diente. Nach Auflösung der Gemeinde im Jahr 1951 wurde das neugotische Gebäude wieder in die Hände der Stadtverwaltung gegeben, heute befindet sich hier die Touristeninformation. (Patrick Charell)

Adresse

Ludwigsplatz 8,94447 Plattling

Wegbeschreibung

Heute die städtische Touristeninformation

Literatur

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 342.

Links / Verweise

<https://www.after-the-shoah.org/plattling-juedische-dp-gemeinde-jewish-dp-community/>